

Juni
Juli
August 2024

Gemeindebrief
der Alt-Katholischen
Gemeinde Bremen
03/24

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde,

dieses Jahr können die beiden Gemeinden Bremen und Wilhelmshaven auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Dass es vorher hier keine Alt-Katholik:innen gegeben hätte, stimmt nicht, denn vor 2014 gehörten die Alt-Katholik:innen, die auf niedersächsischem Gebiet wohnten, zur Gemeinde Hannover, und die Glaubensgeschwister in Bremen bildeten einen „weißen Fleck“ auf der Konfessionslandkarte, der Status für Bremen war schlichtweg ungeklärt. Das sollte sich vor zehn Jahren aber ändern, und so errichtete unser Bistum in Bremen und Wilhelmshaven je eine Pfarrei. Im Bundesland Niedersachsen bestehen seitdem drei alt-katholischen Pfarrgemeinden: die Gemeinde Hamburg mit den nördlichen Landkreisen Niedersachsens, die Gemeinde Hannover mit dem Südosten des Landes und die Gemeinde Wilhelmshaven mit dem Nordwesten Niedersachsens.

In Wilhelmshaven blieben in den zehn Jahren die Mitgliedszahlen mit ca. 300 ziemlich stabil, und in Bremen sind seit Bestehen der Gemeinde die anfänglich 30 Gemeindemitglieder nun auf etwas mehr als das Doppelte angewachsen.

Beide Gemeinden Wilhelmshaven und Bremen stehen seit Beginn ihres Bestehens immer wieder im Austausch.

Gemeinsame Fahrten wie zum Beispiel zu internationalen Alt-Katholik:innen-Kongressen und Gemeindefahrten wurden und werden unternommen, und gegenseitige Einladungen gehen und gingen hin und her. Die Synodalen treffen sich alle zwei Jahre auf den Bistumssynoden in Mainz, und bei Aktivitäten des Dekanates Nord (die Alt-Katholik:innen der Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen) treffen sich die Gemeindemitglieder immer wieder.

Neben Bremen/Wilhelmshaven gibt es im Bistum der deutschen Alt-Katholiken mehrere Pfarrgemeinden, die von nur einem Geistlichen bzw. einer Geistlichen betreut werden: zum Beispiel Düsseldorf und Aachen, Regensburg und Passau, Nürnberg und Würzburg und einige andere. In Zukunft wird sich dieses Model der gemeinsamen Betreuung wohl durch den sich abzeichnenden Mangel an genügend Geistlichen noch weiter verbreiten.

Ob sich jemals allerdings die römisch-katholische Kirche mit der unsrigen wieder vereinigen wird, wie es noch damals bei der Gründung des Bistums der Alt-Katholik:innen in den 1870er Jahren gedacht war, steht, gelinde gesagt, in den Sternen. Mittlerweile hat sich die kleinere Alt-Katholische Kirche weiterentwickelt, und die

viel größere römisch-katholische Kirche kämpft mit dem vor 150 Jahren sich selbst erlassenen dogmatischen Stillstand. Wenn man allerdings auf die ganze Kirchengeschichte zurückschaut, so hat es von Anfang an immer ein Neben- und Miteinander mehrerer Kirchen gegeben, die sich selbst als katholisch bezeichneten. Wahrscheinlich wird das immer so bleiben. Unsere beiden Gemeinden sind fest in die Ökumene eingebunden durch die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen auf Orts-, Landes- und Bundesebene, sodass man sich um ein eventuelles Abdriften in konfessionelle Isoliertheit nicht sorgen muss.

Wahrscheinlich ist den „Gründungsvätern und -müttern“ beider Gemeinden eines gelungen, was den Großkirchen um uns herum bisher fehlt: Sie haben den Startschuss für ein Gemeindeleben in Mobilität gesetzt, der bis heute anhält. Sowohl geistlich und räumlich haben es die aktuell aktiven Gemeindeglieder noch nicht verlernt, Gemeindeleben bewegt zu leben – Gottesdienste mit anderen Konfessionen zu feiern, immer wieder an verschiedenen Räumen und mit jeweils anderen Konstellationen von Menschen und Momenten. Die jüngste Gemeindefahrt nach Worpsswede beider Gemeinden mit dem Kontakt zur dortigen ev.-luth. Gemeinde, die Fahrt mit dem Dekanat nach Warschau

mit dem Besuch bei der Schwesterkirche der Polnisch-Katholischen Kirche, die Beteiligung beim Bundes-ACK-Gottesdienst im Bremer Dom sind nur drei willkürlich herausgegriffene Beispiele dafür.

Zehn Jahre alt-katholische Gemeinden lässt uns einen Moment auf die Entstehung zurückschauen, aber vielmehr stolz darauf sein, zehn Jahre lang Auf und Ab er- und überlebt zu haben. Zehn Jahre Kontinuität und Beständigkeit der aktiven Gemeindeglieder, zum Gottesdienst zu kommen, mitzugestalten und mitzufeiern und bei den verschiedensten Aktivitäten mitzumachen und zuzupacken – das lässt uns an beiden Orten froh in die Zukunft blicken.

Bisher haben wir ein fünfjähriges Jubiläum gefeiert, und werden im Juni in Wilhelmshaven und im September in Bremen das jeweils zehnjährige Bestehen der Gemeinde feiern. Seien Sie/seid Ihr herzlich dazu eingeladen und werden Sie/werdet Ihr gleichzeitig Gastgeber:in. Denn Jede und Jeder, der sich mitbringt und dazu etwas mitbringt zum Teilen mit den anderen, hat verstanden, was es heißt, lebendiger Stein zu sein, aus und auf dem die Gemeinde Gottes gebaut wird.

Einen fröhlichen Sommer wünscht Euch und Ihnen

Euer und Ihr Pfarrer Meik Barwisch

Warschau

Ende April verbrachten Gemeindeglieder aus Bremen und Wilhelmshaven zusammen mit 44 anderen Reisenden aus Norddeutschland und Berlin in Polens Hauptstadt Warschau drei Tage. Das jüdische Warschau mit Friedhof, Ghettomauer, Denkmälern auf dem Willy-Brandt-Platz, Museum und dem Besuch in der Synagoge mit einem eindrücklichen Gottesdienst standen auf dem Programm, sowie die Besichtigung der wiederaufgebauten Altstadt und dem Königsschloss und der eigentliche Sinn und Zweck der Fahrt: ein Treffen mit der polnisch-

katholischen Kirche und ihren Bischöfen und Gemeindemitgliedern. In der dortigen Kathedrale hatte für uns die polnisch-katholische Gemeinde ein Gartenfest organisiert, auf dem sich Altkatholik:innen Deutschlands und Polens hervorragend austauschen und miteinander bekannt machen konnten. Auch wenn beide Gruppen in sehr unterschiedlichen Welten zuhause sind, betonte Hauptbischof A. Gontarek das gemeinsam Verbindende der mitteleuropäischen Altkatholik:innen. Alles in allem war es gerade für uns norddeutsche Reisende eine wirklich eindrückliche Reise, und der tausend Kilometer lange Weg mit dem Zug hat sich sehr gelohnt.

Worpswede

Auf einer der letzten Gemeindeversammlung in Bremen entschied man sich für einen Gemeindeausflug nach Worpswede. Die berühmte Orgel in der ev. Zionskirche, die Kunst und Künstler:innen in dem Ort und generell die Aussicht, wieder mit der Gemeinde unterwegs zu sein, lockten uns. Als bei der letzten Gemeindeversammlung in Wilhelmshaven vom Bremer Entschluss erzählt wurde, stimmte man auch dort für eine Beteiligung an der Fahrt. Rückblickend auf die gemeinsame Fahrt nach Oldenburg im letzten Jahr war wohl dieser Wunsch geboren.

Pfarrer Jörn Contag von der ev.-luth. Kirchengemeinde hieß uns am Samstag, den 25.05. im Gemeindehaus willkommen. Nach einem gemeinsamen Imbiss gab er uns eine interessante Kirchenführung und begleitete uns anschließend zum Grab der berühmten Malerin Paula Modersohn-Becker. Diese hatte als junges Mädchen zusammen mit Clara Westhoff (Rilkes zukünftiger Frau) zur Strafe wegen unerlaubten Läutens der Kirchenglocken die Worpsweder Kirche mit Kunstwerken verziert. Dann besuchten wir die „Käseglocke“, ein ungewöhnliches kugelförmiges Haus im Wald und schließlich den nahen Barkenhoff, das Domizil Heinrich Voglers, in dem wir uns der Sonderausstellung über die Freundschaft mit Bernhard Hoetger widmeten. Zurückgekehrt ins Gemeindehaus luden wir Pastor Contag zur Mitbringagape ein und feierten zum Abschluss den Vorabendgottesdienst zum Sonntag in der Worpsweder Kirche. Kurzum ein gelungener Ausflug: „Wenn Engel reisen ...“

Gottesdienste und Termine

Soweit nicht anders angegeben, finden unsere Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen im **Gemeindezentrum** der Evangelischen Kirchengemeinde **Unser Lieben Frauen** in der H.-H.-Meier-Allee 40a, 28213 Bremen, statt.

Herzliche Einladung zur Agape (Mitbring-Büfett) im Anschluss an die Gottesdienste!

So	02.06.24	13.00 (!)	Eucharistiefeier <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>
Do	06.06.24	18.00	Ökum. Brunnengespräch in St. Ansgarii
So	16.06.24	14.00	Eucharistiefeier <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>
Sa	29.06.24	15.00	Festmesse zum 10-jährigen Bestehen der Gemeinde Wilhelmshaven (Ev. Lutherkirche, Brommystr. 71, 26384 Wilhelmshaven). Herzliche Einladung!

So	30.06.24	14.00	Eucharistiefeier <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>
So	07.07.24	14.00	Eucharistiefeier <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>
So	21.07.24	14.00	Eucharistiefeier <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>
So	04.08.24	14.00	Eucharistiefeier <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>
So	18.08.24	14.00	Eucharistiefeier <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>
So	01.09.24	14.00	Eucharistiefeier <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>

- **Seelsorgegespräche** sind nach Vereinbarung sowie im Anschluss an die Agape nach den Gottesdiensten gerne möglich.
- Das **Online-Bibelcafé** findet regulär jeden Dienstagabend ab 19.30 Uhr statt. Zugangsdaten auf der Gemeindehomepage (<https://www.alt-katholisch.de/unsere-gemeinden/gemeinde-bremen-startseite/gottesdienste-und-termine/>)

Änderungen aller hier aufgeführten Termine vorbehalten!
Der je aktuelle Terminplan findet sich auf der Gemeindehomepage.

Kontakt

bremen@alt-katholisch.de

Pfarrer

Meik Barwisch
 Bülowstraße 9, 26384 Wilhelmshaven
 Tel.: 04421 / 9833236
 bremen@alt-katholisch.de

Priesterin im Ehrenamt

Elizabeth Dudley
 elizabeth.dudley@alt-katholisch.de

Kirchenvorstand

Meik Barwisch (Vors.), Elizabeth Dudley (beratend), Vera de Hesselle, Herbert Schmitz (Stellv. Vors.), Nicole Schröder, Afsaneh Shafiee

Rechner

Markus Lund

Impressum

Alt-Katholische Gemeinde Bremen
 Bankverbindung: IBAN DE19 5206 0410 0006 4495 81, Evangelische Bank
 Redaktion: Lars Strominski
 Anschrift der Redaktion: Alt-Katholische Gemeinde Bremen, Bülowstraße 9, 26384 Wilhelmshaven
 Web: <https://www.alt-katholisch.de/unsere-gemeinden/gemeinde-bremen-startseite/>